

SICHERHEIT IN EINER UNRUHIGEN WELT

Anmerkung für den Redner:

Trage den Stoff mit Überzeugung, aber nicht dogmatisch vor. Zeige Begeisterung, Wärme und Gefühl

WARUM SICH DIE MENSCHEN NICHT SICHER FÜHLEN (3 Min.)

Viele fürchten aus gutem Grund um die eigene Sicherheit und um die ihrer Familie (g06 11. 3) [Erwähne geeignete regionale und aktuelle Beispiele für folgende Situationen]

Hurrikan hinterlässt eine Spur des Todes und der Verwüstung

Erdbeben zerstört eine Stadt

Seuche fordert Todesopfer

Kriminelle machen die Nachbarschaft unsicher

Terroranschlag verwandelt einen ruhigen Tag in Albtraum der Gewalt

Atomwaffen in der Hand von immer mehr Nationen bedrohen Sicherheit

Kriege und Bürgerkriege versetzen Millionen in Angst

Gibt es irgendeine Möglichkeit, uns wirklich sicher zu fühlen?

GEFÜHL DER SICHERHEIT VERSCHWAND 1914 (15 Min.)

Ende des 19. Jahrhunderts wussten Bibelforscher, 1914 würde ein besonderes Jahr sein (jv 60, 134-5)

Historiker erkennen an, dass 1914 ein Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte war (w05 1. 10. 5; w04 1. 2. 20; w92 1. 10. 17; rs 284-5)

Jesus sagte Ereignisse voraus, die den heute Lebenden das Gefühl der Sicherheit rauben würden [Lies Matthäus 24:3, 6-8] (w05 1. 10. 4-6)

„Ihr werdet von Kriegen und Kriegsberichten hören ... Denn Nation wird sich gegen Nation erheben“

Lukas zitiert im Parallelbericht Jesus mit den Worten, wir würden „von Kriegen und Unruhen“ hören (Luk 21:9)

Kriege, Revolutionen, Bürgerkriege und Terroranschläge nahmen von 1914 an ständig zu

Forderten bereits Millionen von Menschenleben (w06 15. 9. 4; w00 15. 10. 16; w97 1. 4. 9)

Manche Länder, deren Einwohner sich früher relativ sicher fühlten, fühlen sich jetzt täglich durch Terror bedroht

Weltweit fühlen Menschen sich nicht mehr sicher

1914 brach der erste *Weltkrieg* aus

Nicht nur ein Konflikt zwischen zwei Armeen, sondern Krieg zwischen ganzen Nationen, der auch die Zivilbevölkerung erfasste (rs 280)

1914 wurde 'Frieden von der Erde weggenommen' (Off 6:4; re 93-4)

Kriege und ethnisch motivierte Kämpfe wüthen weiter

In vielen Gebieten sind sowohl Kriegslärm aus der Nähe als auch Berichte über ferne Schlachten zu hören (w70 423)

Als Jesus das Zeichen für seine unsichtbare Gegenwart gab, machte er eine bemerkenswerte Äußerung: „Seht zu, dass ihr nicht erschreckt“ (Mat 24:6)

Diese Ruhe könnten nur diejenigen erlangen, die die Tragweite der Worte Jesu verstehen

[Lies Matthäus 24:7]

„Es wird Lebensmittelknappheit ... geben“

Aufgrund von Armut, fehlendem Acker- oder Weideland oder wegen Kriegsfolgen können heute viele ihre Familie nicht ausreichend ernähren (w06 15. 9. 4; w04 1. 1. 4; g00 8. 5. 4-5)

Hunderte Millionen hungern ständig

„Erdbeben an einem Ort nach dem anderen“

Der Jahresdurchschnitt großer Erdbeben ist seit 1914 zwanzigmal höher als in den 2000 Jahren zuvor (rs 281)

Seit 1914 gab es jedes Jahr durchschnittlich 18 Erdbeben, die stark genug waren, Gebäudeschäden und Erdrisse zu verursachen (w05 1. 10. 6)

In den vergangenen 100 Jahren forderten Erdbeben Hunderttausende von Menschenleben (w06 15. 9. 4-5)

Überlebende leiden an Albträumen und sehnen sich nach einem sicheren Ort (w95 15. 10. 4)

[Lies Lukas 21:11]

„An einem Ort nach dem anderen Seuchen“

Am Ende des Ersten Weltkriegs starben bis zu 50 Millionen Menschen allein an der Spanischen Grippe (w05 1. 10. 5)

Trotz medizinischer Fortschritte fürchtet die Menschheit immer noch die Ausbreitung tödlicher Infektionskrankheiten (*w06* 15. 9. 5)

Jesus sagte, dieser Zeitabschnitt wäre durch „furchteinflößende Anblicke“ gekennzeichnet, und in der Zukunft würden „die Menschen ohnmächtig werden vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über die bewohnte Erde kommen“ (Luk 21:11, 26; *w95* 15. 10. 5-8)

Ist ein Leben *ohne* Angst in der heutigen unruhigen Welt überhaupt möglich?

WO WAHRE SICHERHEIT ZU FINDEN IST (22 Min.)

Jehova Gott sichert uns zu, diejenigen zu beschützen, die ihn „in Geist und Wahrheit“ anbeten (Joh 4:24; Ps 46:1)

Gottes Name ist ein starker Turm [Lies Sprüche 18:10]

Wer Jehova wirklich kennt und ihm vertraut, hat eine solide Grundlage, sich sicher und geborgen zu fühlen (Spr 3:5, 6; *cl* 68, 70)

Wenn die Unsicherheit des gegenwärtigen Systems der Dinge uns ängstigt, halten wir uns an Philipper 4:6, 7 [Lies]

Der Frieden Gottes ist eine tiefe innere Ruhe, die uns von Sorgen und Angst befreit und ein Gefühl der Sicherheit vermittelt (*w94* 15. 11. 22)

Durch diesen Frieden können wir „in Sicherheit wohnen“, da Jehova nichts zulassen wird, was uns dauerhaft schadet (Ps 4:8)

Als Jesus die oben erwähnten Merkmale des Zeichens seiner Gegenwart nannte, verglich er die heutige Welt mit der Welt der Tage Noahs vor der Flut [Lies Matthäus 24:37-39]

Die Sintflut dient als Beispiel für das, was heute bevorsteht [Lies 2. Petrus 2:5, 6, 9]

Durch die Sintflut wurde die damalige von Gewalt erfüllte Welt vernichtet (2Pe 3:5-7)

Warum wurden Noah und seine Familie bei der damaligen Vernichtung verschont?

Weil ‘Noah mit dem wahren Gott wandelte’; er und seine Familie gehorchten Jehova und fanden in der Arche wahre Sicherheit (1Mo 6:9)

Entsprechend müssen wir uns an den sicheren Zufluchtsort begeben, den Jehova für heute vorgesehen hat — die symbolische Arche (*w97* 1. 3. 12)

Die Arche stellt das geistige Paradies dar, das Jehova unter seinen Anbetern seit 1919 aufbaut — der Zustand eines wiederhergestellten friedlichen Verhältnisses zu Gott (*w86* 1. 1. 14-15)

[Besprich einige Merkmale des geistigen Paradieses (*w01* 1. 3. 8-11)]

Um die „große Drangsal“ zu überleben, die in Harmagedon ihren Höhepunkt erreichen wird, begeben sich Menschen schon heute in diese „Arche“ (Mat 24:21)

In Harmagedon wird Satans unsicheres, böses System vernichtet werden

Überlebende werden sicher auf eine gereinigte Erde geleitet — buchstäblich ein gartenähnlicher Ort wahren Friedens und echter Sicherheit (Off 7:9, 10, 14-17; 21:4)

Bald wird Jesus „in Herrlichkeit“ kommen, um die Menschheit zu richten [Lies Matthäus 25:31-33] (Joh 5:22, 27; *w95* 15. 10. 22-3)

Die „Schafe“, die „Gerechten“, werden mit „ewigem Leben“ in Gottes neuer Welt belohnt (Mat 25:46; 2Pe 3:13)

Wir werden als „Schafe“ betrachtet werden, wenn wir über eine Zeitspanne hinweg tatkräftig die Brüder Christi unterstützt haben — seine gesalbten Nachfolger, die den Auftrag „des Zeugnisgebens für Jesus“ erhalten haben (Off 12:17; Mat 25:34-40; *w95* 15. 10. 25-8)

JETZT NACH SICHERHEIT SUCHEN (5 Min.)

Lassen wir uns nicht irreführen! Satan gaukelt mit falschen Versprechungen Sicherheit vor [Lies 1. Thessalonicher 5:2, 3]

Behauptungen, irdische Regierungen würden für ihre Bürger letztendlich wahre Sicherheit schaffen, sind Lügen (Ps 146:3)

Allein Jehova kann wahre Sicherheit schaffen

Wir können echte Sicherheit finden, wenn wir uns an sein Wort, die Bibel, halten

Jehova verlässt uns nicht, auch wenn wir den Druck einer unvollkommenen Welt ertragen müssen oder sogar mit dem Tod konfrontiert werden (Ps 94:14)

Treue Menschen sind in Gottes Gedächtnis sicher aufgehoben, und zu seiner Zeit wird er sie auferwecken (Joh 5:28, 29; *cl* 74)

Der Zustand der heutigen Welt macht der Menschheit Angst

Doch wir können in dieser unruhigen Welt Sicherheit verspüren!

Reagieren wir jetzt auf die gute Botschaft von Gottes Königreich, ehe es zu spät ist! (Mat 24:14)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Texte müssen gelesen oder kommentiert werden)